

Ausgewählte Ergebnisse aus der Datenanalyse des Kindergartenvorsorgeprogramms



Alexander Hörbst^a, Birgit Wild^b, Claudia Mark^{c,i}, Manfred Kaiser^d,
Caroline Bonn^d und Franz Katzgraber^c

^a Research Division eHealth und Innovation, UMIT, Hall in Tirol

^b Arbeitseinheit für Ernährung und Gesundheit, PHT, Innsbruck; Institut für Sport-, Alpin- und Höhenmedizin, UMIT, Hall in Tirol

^c Landessanitätsdirektion, Land Tirol, Innsbruck

^d Abteilung Landesentwicklung und Zukunftsstrategie, Land Tirol, Innsbruck



ⁱ Kontakt: Claudia Mark (claudia.mark@tirol.gv.at)

1. Einleitung und Hintergrund

- Das Kindergartenvorsorgeprogramm des Landes Tirol besteht bereits seit 1954 und wurde über die Jahre sukzessive erweitert. Derzeit besteht es aus einer standardisierten allgemeinmedizinischen und augenärztlichen Untersuchung sowie einem logopädischen Screeningprogramm, an dem mehr als 80% aller Kindergartenkinder in Tirol teilnehmen.
- Das Kindergartenvorsorgeprogramm des Landes Tirol ist ein wichtiger früher Baustein zur Erreichung des *Tiroler Gesundheitszieles 1*:



Gesund aufwachsen und "Gesundheit" lernen

Ziel weiterer Maßnahmen soll sein, die bereits hohe freiwillige Beteiligung noch auszubauen, das flächendeckende Angebot in allen Bezirken zu sichern und die guten Ergebnisse im Rahmen einer Folgeauswertung zu bestätigen.

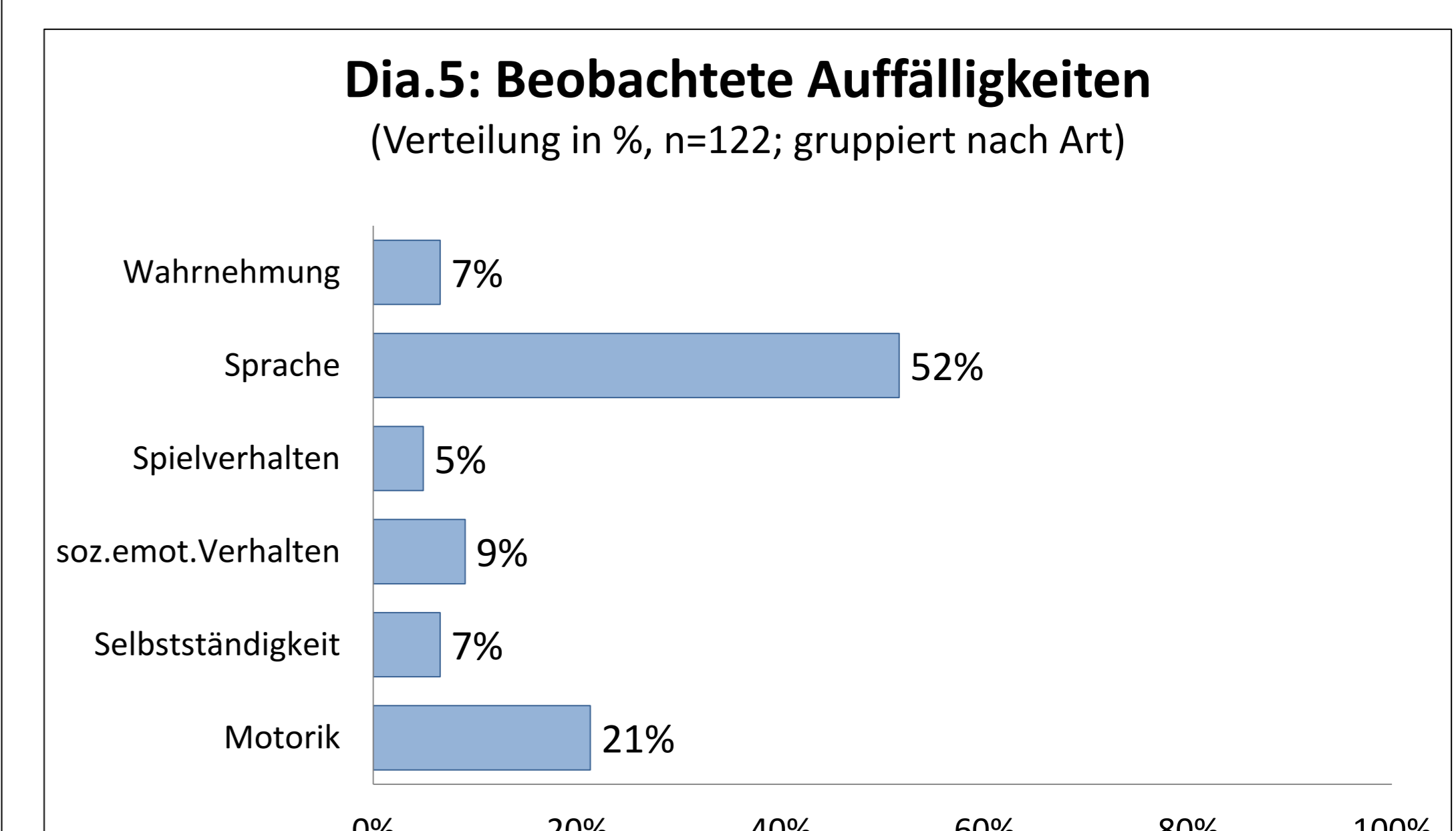
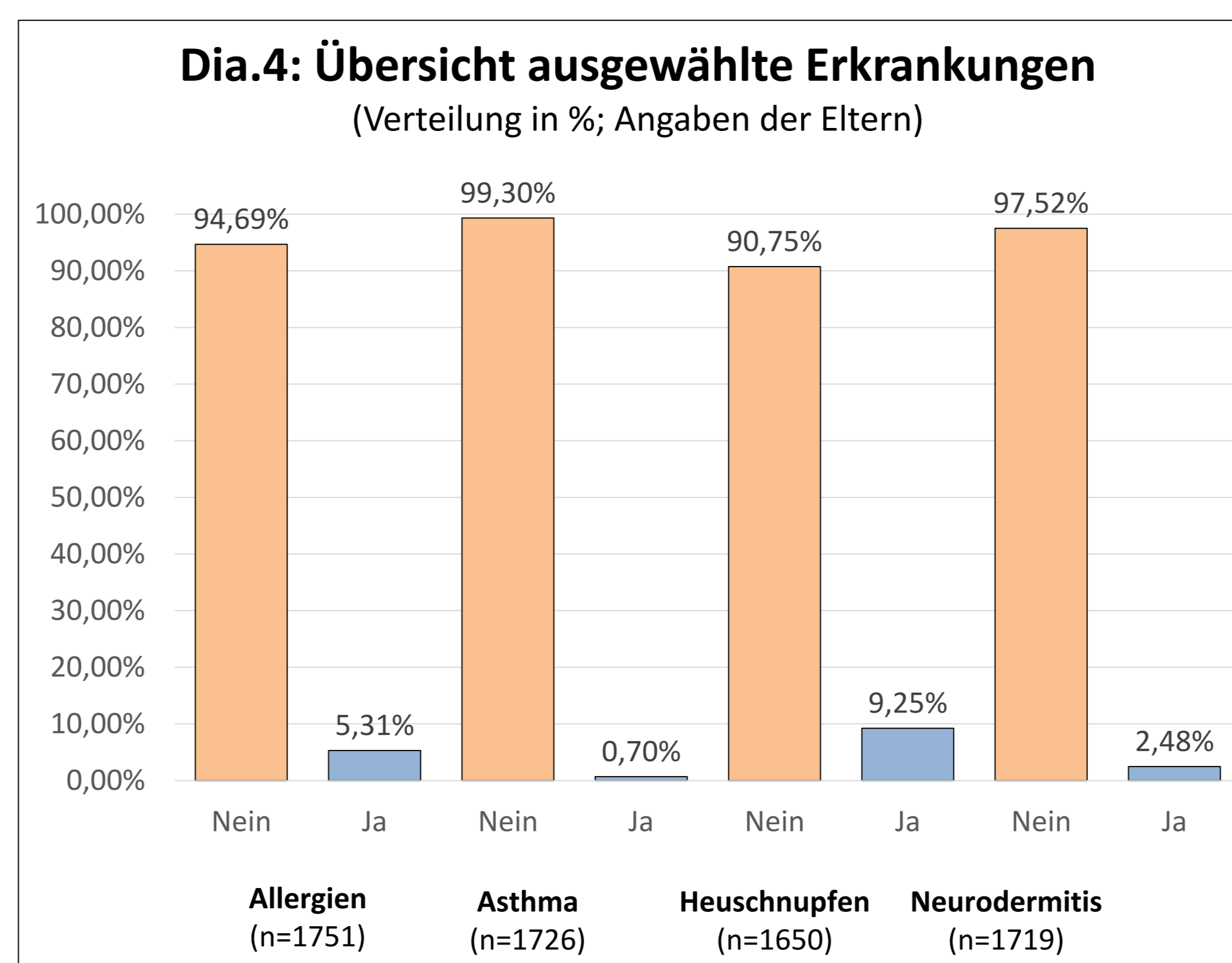
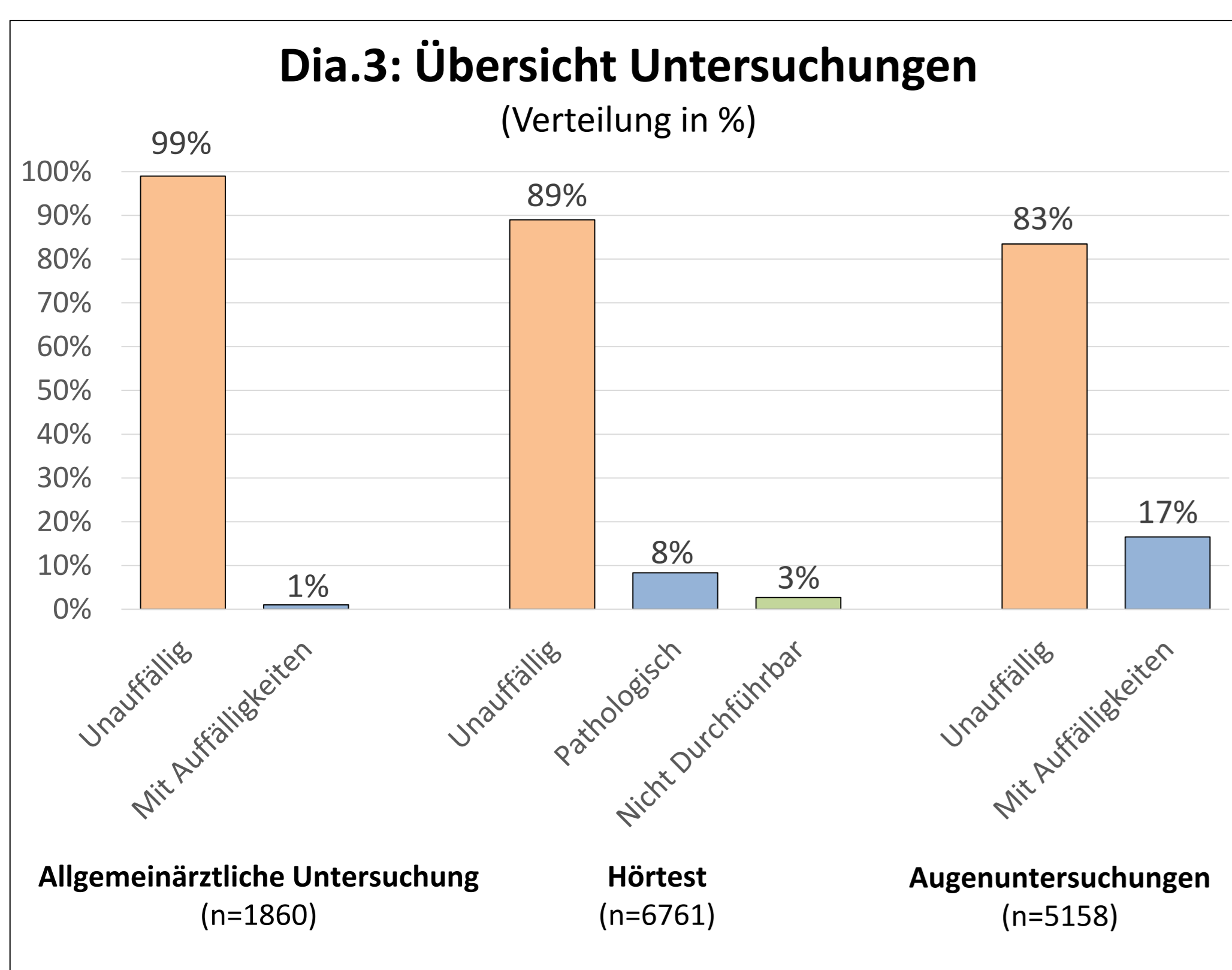
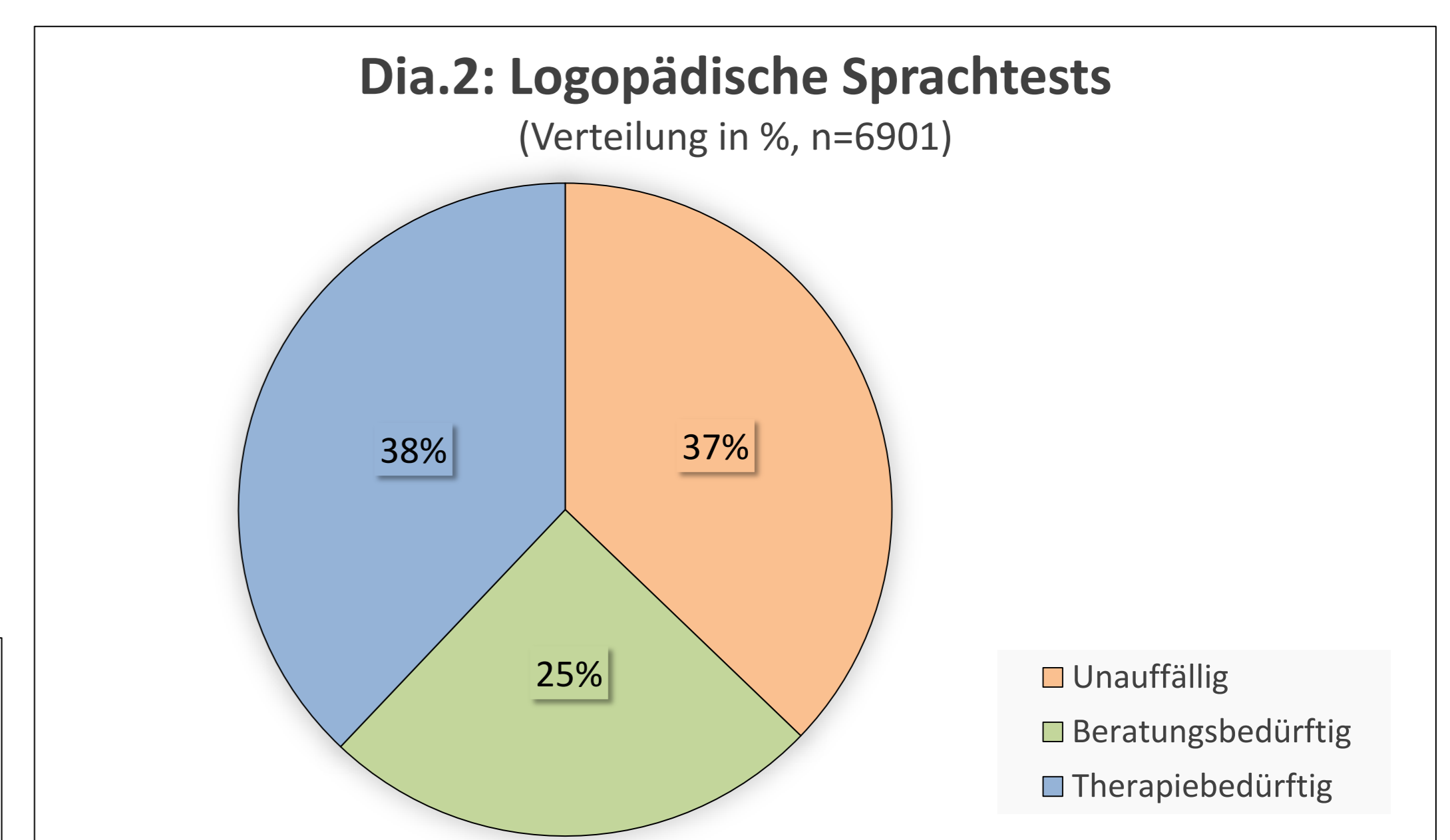
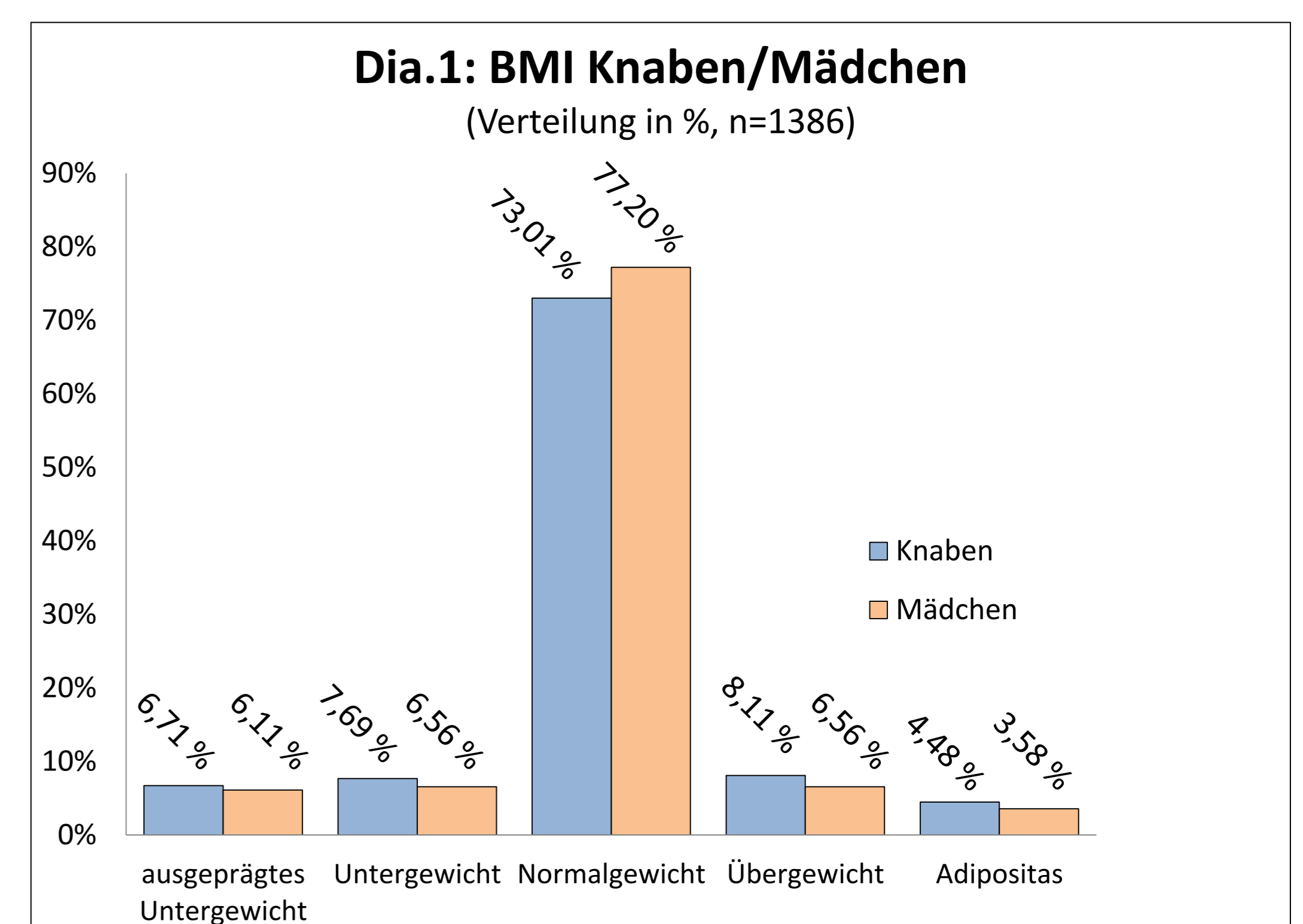
2. Methoden

- Die Landesämterdirektion, die Abteilung Statistik des Landes Tirol und die UMIT haben gemeinsam Forschungsfragen in Bezug auf strategische Zielgrößen im Zusammenhang mit den durch das Land Tirol 2016 festgelegten Gesundheitszielen entwickelt.
- In weiterer Folge wurde eine repräsentative Stichprobe aus den in den Jahren 2016/2017 erhobenen Gesundheitsdatenblättern des Kindergartenvorsorgeprogramms gezogen. Insgesamt 2954 Datenblätter in Papierform.
- Die Datenblätter wurden digitalisiert, die Inhalte mit Hilfe einer OCR-Software automatisiert verarbeitet und anschließend durch zwei unabhängige Reviewer kontrolliert.
- Die Ergebnisse der logopädischen und augenärztlichen Untersuchung wurden dabei separat ausgewertet, da diese bereits digital vorliegen.

3. Ausgewählte Ergebnisse der Analyse

FACTBOX

- Im Jahr 2016/2017 wurden rund **14.000 allgemeinmedizinische Untersuchungen**, **5.158 augenärztliche Untersuchungen**, **6.901 logopädische Sprachtestungen** und **6.581 Hörtests** in Tiroler Kindergärten durchgeführt (siehe dazu auch Dia.3)
- Die Auswertung der Daten aus der ärztlichen Untersuchung ergab, dass sich in der Stichprobe bei **99% der Kinder keine pathologischen Auffälligkeiten** u.a. bei Herz, Lunge, Bauchorganen, Wirbelsäule, Extremitäten, Muskeltonus und Gangbild diagnostizieren ließen.
- Im Rahmen der **ärztlichen Beobachtung** der Kinder wurden **insgesamt 122 Mal Auffälligkeiten** für die Stichprobe dokumentiert. Details zur Verteilung siehe Dia.5.
- 65 % (n=309) aller Kindergärten** in Tirol (n=474) nehmen am Ernährungsvorsorgeprogramm "Schmatzi" teil.
- Es fällt auf, dass die von den **Eltern angegebenen Daten zu ausgewählten Erkrankungen** (siehe dazu Dia.4) unter **vergleichbaren Prävalenzdaten** (z.B. KIGGS-Welle 1 und 2² oder Haidinger et al. 2011¹) liegen.



Quellen:
¹Haidinger et al. 2011, Prävalenz von Asthma und Allergien bei Kindern der ersten Schulstufe in NO - eine Totalerhebung. Atemwegs und Lungenkrankheiten, Jahrgang 37; Nr: 2/2011, S.61-67.
²KIGGS - Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland. <https://www.kiggs-studie.de>. (Zugriff am: 21.01.2019)